Sonnabend, 14. September. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7496. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiser. Postanstalter angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhand. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 13. Septbr., 7 Uhr Abends.

Berlin, 13. Sept. In der heute Vormittag abgehaltenen Generalversammlung der strikenden Maschinenbauarbeiter der Pflug'schen Fabrik erklärten die Sattler die Arbeit wieder aufnehmen zu wollen. Die Strike-Commission wurde von der Versammlung verpflichtet, persönlich mit der Direction der Fabrik über die Beendigung des Strikes in Verhandlung zu treten. Etwa der vierte Theil der Strikenden hat heute bereits die Arbeit wieder begonnen.

Darmstadt, 13. Sept. Die „Darmst. Ztg." meldet in ihrem amtlichen Theil, daß Geh. Rath Hoffmann zum Minister-Präsidenten und Minister des Aeußern, Ministerialrath Stark zum Director des Ministeriums des Aeußern und Hofgerichts-Rath Kempff zum Director des Justizministeriums ernannt sind. Minister v. Lindelof, Staatsrath v. Trunk und Geh.-Rath v. Rodenstein sind in den Ruhestand versetzt worden.

Zur Säcularfeier in Marienburg.

IV.

Z Marienburg, 13. Sept., Vorm. Der gestrige Festabend verlängerte sich bis weit in die Nacht hinein. Niemand, selbst der Kaiser nicht, schien sich von den schönen würdigen Festhallen gern trennen zu wollen. Und in der That, was hier sich fast von selbst bot, das kann anderswo weder Kunst, noch Reichthum und Prachtliebe so würdevoll, großartig und doch einfach herstellen. Der kalte, ernste, feierliche Eindruck den die gothischen Hallen des Meisterschlosses sonst wohl auf den Besucher macht, der einsam sie durchwandert, war heute gewichen, ohne daß der Charakter des Baues das Mindeste an seiner heiteren Majestät eingebüßt hätte. Denn es war ja weniger der Schmuck ephemerer Decorationen, welcher heute den Räumen eine andere lebhaftere Physiognomie gab, als vielmehr die Menge feierlich angeregter, zum Feste geschmückter Menschen, die unablässig hin- und herwogte. Ein sehr glücklicher Gedanke war es, daß in letzter Stunde noch eine Anzahl Damen zur Vorstellung vor dem Kaiser eingeladen wurden, daß ferner nachdem die Aufführung im Conventsremter beendet war, die oberen Saalreihen nicht der großen Zahl der Festtheilnehmer verschlossen und allein den höchsten Personen reservirt blieben. Dadurch entstand eine Circulation in allen Hallenräumen des weiten Schlosses, welche wesentlich dazu beitrug das Fest zu beleben, seine Großartigkeit zu heben. Alles Decorative war ja mit meisterhaftem Geschick, fast immer mit Glück, meist auch mit der nothwendigen Discretion, dem Respect, den diese Räume von Jedem, der sie antasten will, gebieterisch fordern, geschaffen worden; wenn aber während der Vorbereitungen auch der Besucher nicht immer einverstanden war mit diesen und jenen Arrangements, jetzt wo viele hunderte moderner Toiletten, Fracks, Uniformen, Priester- und Professorenroben durch diese Hallen wogten und zwar nicht nur als fremde Beschauer, sondern als das hauptsächlichste Element des Ganzen, jetzt konnte nur hyperkritischer Sinn an Ausstellungen festhalten, welche vielleicht am Tage vorher noch einige Berechtigung gehabt hätten. Ganz besondere Wirkung machte auch die Beleuchtung der Räume, welche sich höchst stilvoll an die Architectur schmiegte. Es waren fast nur Kerzen verwendet, welche in dichten Bündeln die Gewölbeansätze umgaben. Ihr mildes, discretes Licht füllte den untern Raum völlig genügend und fiel sanft in die feinen Falten der Gewölbe. Das ganze Arrangement, welches die alte Ordensburg für einen Moment wunderbar belebte, wird eins der schönsten Bilder bleiben, welche die Erinnerung aller Festtheilnehmer lange festhalten wird.

Aus dem Balle im Conventsremter ist nicht viel geworden. Man trat zu einigen Polonaisen an, hat wohl auch noch einen anderen Tanz auf den rauhen ungleichen Fliesen versucht, aber Tanzlust schien eigentlich wenig vorhanden zu sein. Der Kaiser verließ die oberen Räume nicht, er verweilte dort in der Gesellschaft und erbat sich noch einige Gesangvorträge, die in den Gewölbehallen sehr gut klangen. Gegen Mitternacht leerten sich die Säle, welche sofort zu dem heutigen Festdiner hergerichtet wurden. Doch draußen blieb es noch lange lebendig. Schon gestern waren Stadt und Schloß illuminirt. Im Schloßhof brannten Feuerkörbe, die erleuchteten Fenster der Burg strahlten über die Stadt und den Fluß hin, auf welchem eine Reihe hellerleuchteter Schiffe schwammen. In der Stadt selbst war jedes Fenster hell und dichte Menschenschaaren promenirten die beiden Arkadengänge der Laubenstraße entlang. Die Fremden wollten noch etwas bummeln und frische Luft athmen. Die Einheimischen hielt eben ein hoher nie erlebter Festtag wach. Und endlich hatte der Himmel uns denn auch einen freundlichen Blick geschenkt, das schwere Gewölk zertheilte ein heftiger Sturm, der besonders in der Umgebung des Schlosses heulend tobte. Aber wir dankten ihm gestern freundlichen Mondschein, danken ihm heute klaren Himmel.

Denn heute scheint die Sonne hell auf den Hauptfesttag, lustig flattert der unabsehbare Fahnenwald im frischen Winde, die Gewerbe, die Schützen, die Festgäste ziehen durch die Straßen der Stadt nach der Ordensburg, vor deren Portal das weite Amphitheater der Tribünen bereits dicht mit Menschen gefüllt ist. Die hohen Gäste benutzen die Morgenstunde, um sich die Stadt anzusehen. Den Kronprinzen begegnete man wiederholt unter den Lauben, die Generäle, die Staatsmänner, die hohen Würdenträger beleben ebenfalls die Straßen. Der eigentliche Festact wird voraussichtlich später beginnen und mehr Zeit in Anspruch nehmen als nach dem Wortlaut des Programms vermuthet werden durfte. Ueber seinem Verlauf wollen wir später im Zusammenhange berichten.

---

* Marienburg, 13. Sept. Die Ansprache an den Kaiser, welche gestern Abend der Oberpräsident v. Horn bei der Vorstellung der Deputationen hielt, lautete:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König! Gnädigster König und Herr! Die einst durch Krieg und Verrath dem deutschen Preußen entrissen, durch Eure Majestät großen Vorfahr König Friedrich II. mit seinem Reiche wiedervereinigten Lande haben in diesen Räumen vor hundert Jahren, am 27. September 1772 ihrem neuen Herrscher die von ihm gebotene Huldigung gebracht, indem ihre Stände in die Hände Königlicher Bevollmächtigten den Eid der Treue und des Gehorsams ablegten. Heute erscheinen hier vor ihrem Könige und mit dessen huldreicher Erlaubniß, aber auch innerm Drange folgend, Vertreter jener Lande Westpreußens, des Ermlandes und des Netzedistricts, um Euer Majestät die Huldigung zu thun, welche das Herz gebietet, um das Gelübde der Treue und des Gehorsams, welches vor hundert Jahren abgelegt und seitdem in guten und bösen Tagen bewahrt worden ist, zu erneuern und Zeugniß davon abzulegen, daß jene Landestheile den Wohlthaten, die das große Ereigniß des Jahres 1772 auf allen Lebensgebieten im Gefolge gehabt hat, sich bewußt und dankbar eingedenk sind. Denn was damals vom Throne gesagt worden, ist ganz und reichlich in Erfüllung gegangen. Der große König verhieß, er werde die neu erworbene Provinz so regieren, daß alle wohl gesinnten Bewohner sich glücklich und zufrieden fühlen und niemals Ursache haben sollten, die eingetretene Veränderung zu bedauern. Diese Worte sind zu voller Wahrheit geworden, auch bei den Bewohnern nichtdeutscher Nationalität in ihrer großen Mehrzahl. Westpreußen thut nur sich selbst ein Genügen, wenn es dem großen Monarchen, dessen dankbares Andenken hier auch ohne Erz und Marmor für alle Zeiten gesichert wäre, ein äußeres Zeichen der Verehrung stiftet. Ew. Majestät sind gekommen, an diesem Werke der Pietät Theil zu nehmen. Das giebt unserer Feier ihre volle und großartige Bedeutung. Begeisterten Sinnes richtet die ganze Provinz den Blick zurück auf den, der ihre getrennten Hälften vor 100 Jahren wieder vereinigt hat, und dann von ihm auf die Reihe gerechter, weiser und wohlwollender Regenten, seiner Nachfolger, auf die erhabene Person Ew. Majestät, dessen Entschlüsse und Thaten das, was von den Vorfahren ersehnt und erstrebt worden ist, zur herrlichsten Vollendung gebracht haben. Die jubelnde Freude über die Errungenschaften der Gegenwart, die Ew. Majestät überall entgegentönt, sie erfüllt auch die Herzen der Bewohner dieser Nord- und Ostmarken, sie sind stolz auf die erhabene Stellung, welche Ew. Majestät der Monarchie Preußen und dem deutschen Reiche gegeben; sie theilen die allgemeine Freude über das Ereigniß der letzten Tage, den großen Friedensact, der sich soeben in der Hauptstadt vollzogen hat. Im Namen der hier Versammelten und aus der Seele aller, welche durch sie vertreten sind, bringe Ew. Majestät ich allerunterthänigst den Ausdruck tiefgefühlter Dankbarkeit und das Gelübde unverbrüchlicher Treue, unbegrenzter Hingebung, mit der ehrerbietigen Bitte dar, diese abermalige Huldigung Westpreußens, des Ermlandes und des Netzedistricts gnädigst entgegennehmen und diesen Landen Allerhöchstihr Vertrauen und Königliche Huld bewahren zu wollen. Gottes, des Allergnädigen Schutz und Segen aber sei immerdar mit Eurer Majestät."

Hierauf erwiderte der Kaiser:

„Als die Deputation dieser Provinz im vergangenen Frühjahr erschien, um die Einladung zu diesem Feste zu überbringen, da habe ich mein Erscheinen für den Fall zugesagt, daß Zeit und Gesundheit es mir erlauben. Beides ist zu meiner Freude der Fall gewesen, und freudig bin ich gekommen. Freudig und dankbar stehe ich bei Ihnen und fühle mit Ihnen, was wir dem großen König schulden, vor dessen Standbild wir uns befinden. Große Ereignisse umfaßt das Jahrhundert, vor dessen Abschluß wir stehen, das größte fällt in das letzte Jahr, Preußen ist an die Spitze Deutschlands getreten und hat die Führung übernommen. Ein Zustand, der oft geträumt, niemals bis dahin erreicht worden war und große Anforderungen an die Zukunft stellt! Die Gefühle, welche Sie mir darbringen, finden in meinem Herzen den lebhaftesten Wiederhall. Ihre Vorfahren haben treu neben den meinen gestanden, mit ihnen gekämpft und den Sieg an das deutsche Heer gebannt, deutscher Sitte, deutschem Wesen die Wege geebnet. Groß sind die Hoffnungen, die heute die Welt an Preußen knüpft, sie werden sich erfüllen, wenn Jeder an seiner Stelle seine Schuldigkeit thut, und wenn die Gesinnungen, welche Sie mir aussprechen, forterben von Generation zu Generation, dann werden auch andere Kräfte, die heute nicht so freudig zu uns stehen, sich uns zuwenden und Hand in Hand mit uns gehen, und folgenden Geschlechtern wird vergönnt sein, Friede und Eintracht, Blühen und Gedeihen in diesen Landen zu sehen. Dazu gebe der Himmel seinen Segen. Ihnen aber, m. H., verleihe der Allmächtige Kraft, ihre guten Vorsätze und Gesinnungen stets zu bethätigen und lasse es Ihnen Allen wohlergehen."

Die Grafen zu Dohna-Finkenstein und zu Dohna-Finkenstein-Schönberg, sowie die Rittergutsbesitzer v. Parpart und v. Schwanenfeld sind zu Kammerherren ernannt worden.

* Herr R. Damme in Danzig ist zum Commerzienrath ernannt worden.

Deutschland.

+ Berlin, 12. Sept. Zu den mit dem 1. October d. J. in Kraft tretenden Gesetzen, betreffend das Grundeigenthum und Hypothekenrecht, hat man in den betheiligten Kreisen eine Ausführungsinstruction erwartet. Aus zuverlässiger Quelle geht mir aber die Nachricht zu, daß zu dem Gesetze über den Eigenthumserwerb und die dringliche Belastung der Grundstücke, Bergwerke und selbstständigen Gerechtigkeiten eine amtliche Instruction überhaupt nicht und zur Grundbuchordnung nur eine kurze Ministerialverfügung über die Zurückführung der bereits angelegten Grundbuchblätter auf die Grund- und Gebäudesteuerbücher erlassen werden wird. — Zu den vielen Vorschlägen, welche sich auf die Aenderung der bisherigen Festungs- und Befestigungsanlagen beziehen, ist neuerdings noch das Project von mobilen Festungen hinzugetreten. Der denselben unterbreitete Grundgedanke ist, die Befestigungsarbeiten überhaupt erst mit dem eintretenden Bedarfsfalle an den geeigneten Punkten auszuführen, dafür aber die Mittel hierzu in großartigster Ausdehnung schon für den Frieden an den vortheilhaft gelegenen Eisenbahnknotenpunkten bereit zu halten. Es würde das erwähnte Project demnach als die Idee einer gewaltigen Depotansammlung aller für die umfassendsten Befestigungsanlagen nöthigen Bedürfnisse gefaßt werden können. — Zu den noch nicht erledigten Landtagsvorlagen, welche hoffentlich in der demnächst bevorstehenden Session zur Entscheidung kommen werden, gehört auch die Abschaffung des Zwangs-Abonnements auf Gesetzsammlung und Amtsblatt, welches seit über 60 Jahren einer Reihe von richterlichen und Verwaltungsbeamten auferlegt ist. Früher, als die Gesetzsammlung noch hübsche Reinerträge lieferte, war jenes Zwangsabonnement eine lästige Steuer. Diese Zeiten sind vorbei und so befreit man auch die Beamten von dem erzwungenen Abonnement, das namentlich den Referendarien und unbesoldeten Assessoren gegenüber nie recht zu halten war, weil diese ohnehin schon dem Staate unentgeltlich ihre Zeit und Kräfte widmeten und nun noch dazu mit einer kleinen Steuer herangezogen wurden. Den einzelnen Behörden erwuchs aus der veralteten Institution überdies noch eine gewaltige Belästigung durch Anfertigung von Listen und anderem Schreibwerke.

England.

London, 10. Sept. Nach etwa 22 Sitzungen, welche sich über einen Zeitraum von 56 Tagen ausbreiteten, ist das große Chaos der verwickelten Fragen, welche gewöhnlich in ihrer Gesammtheit als die Alabama-Angelegenheit bezeichnet wurden, entwirrt worden und nachdem zuerst die einzelnen Punkte für sich abgethan waren, ging dann das Genfer Tribunal dazu über, eine Gesammtentscheidung zu treffen. Man erinnert sich, daß die Anklage der Amerikaner dahin lautete, England habe die drei im Washingtoner Vertrage niedergelegten allgemeinen Grundsätze verletzt und sich auch sonst einer Verletzung seiner Neutralitätspflichten in Bezug auf 20 verschiedene Schiffe schuldig gemacht. Die Namen dieser Fahrzeuge sind: „Sumter", „Nashville", „Florida", „Clarence", „Tacony" und „Archer" (Avisodampfer der „Florida"), „Alabama", „Tuscaloosa" (Aviso der Alabama), „Retribution", „Georgia", „Tallahassee", „Chickamanga", „Shenandoah", „Boston", „Sallie", „Chesapeake", „Rappahannock", „Jeff Davis", „B. H. Loy" und „Music". Wie nun bisher verlautet, ist in drei Fällen, nämlich hinsichtlich der „Florida", der „Alabama" und der „Shenandoah" das Urtheil der Schiedsrichter zu Ungunsten Englands ausgefallen, und nachdem so die Hauptfrage gesichtet war, den Vereinigten Staaten eine Entschädigungssumme von etwa 3,000,000 Lstr. zuerkannt worden. Das Gefühl, mit welchem diese Nachricht in England aufgenommen wird, ist nach den Aeußerungen der Presse vorwiegend ein Gefühl der Erleichterung, wenn auch Manchem im ersten Augenblicke die Entschädigungssumme von 3,000,000 Lstr. schwer auf's Herz gefallen sein mag. Das tonangebende Organ der öffentlichen Meinung, die „Times", schickt sich, nachdem sie lange den Washingtoner Vertrag gewissermaßen nur unter Protest hingenommen und später oft und ernstlich den guten Erfolg und schließlichen befriedigenden Ausgang der Sache angezweifelt, gegenwärtig ohne weitere Umstände in die „vollendete Thatsache", und tröstet sich mit der Erwägung: „Ende gut, Alles gut". Zu ihrer Befriedigung darüber, daß der Zank nun ausgetobt habe, läßt sie sich nicht nur die Entschädigung im Hinblick auf den in Aussicht gestellten Ueberschuß gefallen, sondern geht noch ein gutes Stück weiter, und erklärt, es sei ein Glück für England, daß die Geldstrafe so hoch angesetzt worden sei, indem dadurch für die Zukunft anderen Neutralen ein warnendes Beispiel vorgehalten werde, was leicht dem ausgedehnten Seehandel Englands erheblich zu Gute kommen könne.

— Die Kohlengrubenarbeiter von West-Yorkshire halten an ihrer Forderung von 25 % Lohnerhöhung fest und weisen das Gebot der Meister von 15 % zurück; eine Versammlung von 7000 Personen, die am Sonnabend in Normanton abgehalten wurde, einigte sich über diesen Beschluß und drohte event. am 14. d. die Arbeit einzustellen.

Frankreich.

Paris, 10. Sept. Die sogenannte Gnaden-(!) Commission hat heute Sitzung gehalten und nicht weniger als acht Cassationsgesuche von zum Tode Verurtheilten verworfen. Man hätte glauben sollen, seitdem sie so eilfertig den des ehrlosesten militärischen Verbrechens überführten Herrn Cerfbeer — der Mann ist sehr reich und von sehr guten Familienverbindungen — so gründlich begnadigt hat, daß er heute bereits auf seinen elsässischen Gütern in Frieden seine Trauben erntet, die Commission hätte von da ab sich in der That zur „Gnade" bekehrt; aber mit den Communards, armen Teufeln, die ihrem Vaterlande und der Republik zu dienen meinten, indem sie das Gewehr ergriffen; ja, Bauer, das ist ganz was Anderes. — Der an sich schon scandalöse Prozeß des Buchhändlers Plon gegen den Exkaiser erhält noch einen gehässigeren Charakter durch eine öffentliche Erklärung, zu der sich Plon veranlaßt sieht. Er sei, sagt er in derselben, durchaus unschuldig daran, daß die Sache in die Oeffentlichkeit gedrungen. „Zwei Jahre lang habe ich Alles gethan, um diesen Ausgang zu vermeiden; Reisen, Briefe, Mittelspersonen, Consultationen, Anträge auf schiedsrichterliche Erledigung, kurz Alles habe ich versucht, um die Sache friedlich auszutragen. Aber der Bevollmächtigte des Kaisers hat mir gegenüber ein Verfahren beobachtet, das mir schließlich keine andere Wahl ließ, als an die Gerichte mich zu wenden."

— Der kleine Differenzfall, der neuestens zwischen Frankreich und Italien sich erhoben hatte, ist nach den Andeutungen beiderseitiger Blätter als erledigt zu betrachten. Französische Genie-Offiziere hatten bekanntlich am französischen Ausgange des Mont-Cenis-Tunnels Minenarbeiten begonnen und da der Zweck einer derartigen Maßregel in keinem Falle mißzuverstehen war, brach die italienische Presse, namentlich deren radikaler Flügel, über diese neueste Feindseligkeit Frankreichs in hellen Zorn aus. Die italienische Regierung scheint diese Angelegenheit ebenfalls nicht für ganz bedeutungslos gehalten zu haben, denn sie ließ dem Vernehmen nach bei Hrn. Remusat Vorstellungen gegen die Unterminirung des werthvollen Tunnels erheben und ist dieser Schritt nicht erfolglos geblieben, denn die französische Regierung hat die sofortige Einstellung der Geniearbeiten angeordnet. Nach einer Depesche der „Independance" soll die französische Regierung sogar erklärt haben, daß die in Italien so viel Aergerniß erregenden Arbeiten ganz ohne Wissen des Kriegsministers (!) in Angriff genommen worden seien.

Vermischtes.

— [Das Böcklersche Kind.] Vom deutschen Botschafter in Wien ging am 10. in Stettin beim Untersuchungsrichter telegraphisch die Mittheilung ein, daß vom Bezirksgerichte Nyitra Zsambokreth in Ungarn einer herumziehenden Zigeunerbande ein kleines über 4 Jahre altes Mädchen abgenommen sei, „dessen Personenbeschreibung genau auf die verschwundene Anna Böckler passe." Noch ist die Identität nicht festgestellt, indessen, wie die „N. Stett. Z." hört, dem Bezirksgerichte bereits der Auftrag ertheilt worden, eine Photographie des aufgefundenen Kindes dem Domainenwächter Böckler zur Recognoscirung einzusenden. Das Resultat dürfte somit noch abzuwarten sein. Erst kürzlich wurde aus Galizien eine derartige Photographie von dem muthmaßlich Böckler'schen Kinde hierher eingesendet, die auch nicht die entfernteste Aehnlichkeit aufwies. Aus diesen neueren Erfahrungen geht aber hervor, daß auch jetzt im Auslande dem verschwundenen Kinde auf das eifrigste nachgeforscht wird.

III. Klasse. 3. Ziehungstag. Es fielen 15 Gewinne zu 80 Thlr. auf No. 2353 15,762 16,750 34,607 51,842 55,638 58,178 61,994 63,455 67,882 74,634 78,248 78,875 80,262 89,568.

35 Gewinne zu 60 Thlr. fielen auf No. 2653 3537 6332 11,210 13,207 16,308 16,409 20,938 22,420 24,131 25,045 35,488 35,591 39,182 40,647 42,685 51,889 53,577 57,514 58,093 59,269 63,570 65,742 68,161 73,641 79,364 79,625 82,739 83,213 85,341 86,176 89,393 90,742 93,476 94,736.

Berlin, 13. Septbr. Angekommen 8 Uhr 30 Min.

Weizen Sept.	85 4/8	84 6/8	Pr. Staatschldsch.	90 4/8	90 4/8
Sept.-Oct.	85 2/8	84 6/8	Wstp. 3½% Pfd.	82 2/8	82
April-Mai	83 1/4	81 3/4	do. 4% do.	92	91 7/8
Roggen höh.			do. 4½% do.	99 4/8	99 4/8
Sept. . . .	54 7/8	54 1/8	do. 5% do.	103	103
Sept.-Oct.	54 7/8	54 1/8	Lombarden . . .	131 3/8	131⅛
April-Mai	55 4/8	54 6/8	Franzosen . . .	205 2/8	205 6/8
Petroleum,			Rumänier . . .	50 2/8	50⅛
Sept. 200℔	13 8/24	13 8/24	Neue franz. 5% R.	83 3/4	83 4/8
Rüböl loco	23¾	23½	Oester. Creditanst.	208 5/8	209 1/8
Spirit.			Türken (5%) . .	51 6/8	51 6/8
Sept. . . .	24 2	24	Oester. Silberrente	65 4/8	65 4/8
Sept.-Oct.	21 10	21 5	Russ. Banknoten .	82 2/8	82 2/8
Pr. 4½% consl.	103	103 1/8	Oester. Banknoten	92 1/4	92½
			Wechselcrs. Lond.	—	6.21 3/8

Fondsbörse: matt.

Berlin, 13. Sept. Die Actien der Actiengesellschaft für Wasserheizung und Wasserleitung, vormals Granger & Hyan, wurden bereits an heutiger Börse zu 102½ bis 103½ gehandelt und bleiben dazu sehr gesucht.

Meteorologische Depesche vom 13. Septbr.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	334,2	+ 1,0	N	schwach	heiter.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	330,7	+ 5,1	NW	mäßig	wenig bewölkt.
Stockholm	336,6	+ 5,1	NNW	schwach	heiter. gest. Reg.
Moskau	323,1	+ 7,9	SW	schwach	bedeckt.
Memel	335,3	+10,8	N	mäßig	trübe, Nchts. Reg.
Flensburg	337,8	+11,2	W	schwach	bedeckt.
Königsberg	336,1	+11,9	NW	stark	wolkig.
Danzig	337,2	+12,8	NW	mäßig	hell u. bewölkt.
Putbus	335,8	+11,2	W	stark	wolkig.
Stettin	339,0	+10,2	W	schwach	wolkig, gest. Reg.
Helder	340,2	+14,9	WSW	mäßig	—
Berlin	338,5	+13,6	W	schwach	ganz trübe, Reg.
Brüssel	340,6	+13,6	SW	schwach	schön.
Köln	339,2	+13,6	W	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	336,9	+10,8	NW	s. schw.	völlig heiter.
Trier	336,1	+12,0	W	schwach	bedeckt, neblig.
Paris	341,7	+13,8	NO	schwach	schön.

Durch die glückliche Geburt Mittags 11¼ Uhr von einem kräftigen Knaben wurden erfreut **Aug. Sommerfeld und Frau.**
Danzig, den 13. September 1872.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Lucie, geb. Wilczewska,** von einem gesunden, kräftigen Knaben beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Nancy, den 8. September 1872.
Gronemann,
Hauptmann u. Compagnie-Chef im Ostfries. Infant.-Reg. No. 78.

Bekanntmachung.

Das Grundstück Pfefferstadt No. 52 (ehemaliger Artilleriestall) soll in zwei Theilen, wovon der eine von der Pfefferstadt, der andere von der Baumgartschen Gasse aus zugänglich ist, vom 1. October d. J. ab bis zum 10. November 1873 vermiethet werden. Hiezu haben wir einen Licitations-Termin auf
Mittwoch, den 18. Septbr.,
von 11 Uhr Vormittags ab
im Rathhause, und zwar im Kämmerei-Kassen-Lokale, anberaumt und werden Miethslustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.
Die Ausbietung selbst erfolgt von 12 Uhr Mittags ab. Nachgebote werden nicht angenommen.
Danzig, den 10. Septbr. 1872.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Wahl von 5 Abgeordneten und 5 Stellvertretern der Gewerbesteuer-Klasse Littr. C. (Gast-, Speise- und Schankwirthe, Conditoren und Vermiether möblirter Zimmer) behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1873, ist ein Termin auf
den 16. September cr.,
Vormittags 10 Uhr
in unserm III. Geschäfts-Büreau vor dem Büreau-Vorsteher Herrn **Lohauß** angesetzt.
Wir laden zu demselben die sämmtlichen Mitglieder der Steuerklasse C. unter der Verwarnung vor, daß gegen den Ausbleibenden angenommen werden wird, sie treten den Beschlüssen der Erschienenen bei.
Danzig, den 30. August 1872.
Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Das den Zimmermeister **Carl** und **Louise Budzinski-Werner**'schen Eheleuten gehörige, in Rosenberg belegene, im Hypothekenbuche unter Nummer 543 verzeichnete Grundstück, soll
am 15. October 1872,
Vormittags 11 Uhr,
in Rosenberg an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
am 19. October 1872,
Vormittags 11 Uhr,
in Rosenberg an der Gerichtsstelle verkündet werden.
Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 152 Thlr.
Das Grundstück besitzt keine der Grundsteuer unterliegenden Flächen. Auf demselben ist ein dreistöckiges Gebäude mit Trempel in Ziegelfachwerk und Pappdach, sowie ein Kesselhaus nebst 60 Fuß hohem massiven Schornstein erbaut, worin eine Dampfmahlmühle von 24 Pferdekraft sich befindet.
Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslocale Bureau III. eingesehen werden.
Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Rosenberg, den 18. Juli 1872.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (1556)

Preisermäßigung.

Voigt, Joh., Geschichte Preußens, v. d. ältesten Zeiten bis zum Untergang der Herrschaft des deutschen Ordens. 9 Bd. Mit Kupfern und Karten. Ladenpreis 27½ Thlr., herabgesetzt auf 6⅔ Thlr.
— — **Geschichte Marienburgs,** der Stadt und des Haupthauses des deutschen Ritter-Ordens in Preußen. Ladenpreis 3 Thlr., herabgesetzt auf 1½ Thlr.
— — **Handbuch der Geschichte Preußens** bis zur Zeit der Reformation. 3 Bd. Ladenpreis 4 Thlr., herabgesetzt auf 1 Thlr.
Obige Bücher sind zu beziehen durch jede Buchhandlung der Provinz, sowie durch die Verlagshandlung.
Gebr. Bornträger.
Friedrichstraße 221, Berlin.

Kreuznacher
Pferde-Lotterie
des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen.
Genehmigt durch das Königliche Ministerium des Innern d. d. Berlin, 26. Juli 1872.
Ziehung 25. Sept. cr.
Totalgew. c. 20000 Thlr.
Auszahlung der Gewinne in Baar: 27. Sept. bis 25. Dec. c.
Loose à 1 Thlr.
empfiehlt der General-Agent
P. R. Meller in Köln, Hof 14.
Pläne und Prospecte gratis.

Von meiner Geschäftsreise zurückgekehrt, ist mein Atelier für künstliche Zähne tägl. v. Morgens 9 b. Nachmittags 5 Uhr wieder geöffnet. **Kniewel,**
Heiligegeistgasse 25, Ecke d. Ziegeng.

Heute den 14. Sept. eröffne ich **Langgasse No. 35** das bisher bestandene **Restaurant** von **J. Klein** unter der Firma
Restaurant zum Löwenschloß
von
Alexander Schneider.
Nicht allein werde ich den bisher gestellten Anforderungen Rechnung zu tragen suchen, sondern nach allen Richtungen hin zu übertreffen mich bemühen.
Hochachtungsvoll
Alexander Schneider.

Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.
Grundcapital **voll** eingezahlt: **20 Millionen Gulden.** Reservefonds: **2½ Millionen Gulden.**
Die Bank schließt **Feuer- und Lebens-Versicherungen** zu **billigen, festen** Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit.
Zu jeder näheren Auskunft und zur Verabreichung von Anträgen, sind die Herren Haupt- und Specialagenten sowie der Unterzeichnete stets gerne bereit.
Der General-Agent
Wilh. Wehl in Danzig,
Brodbänkengasse No. 11.
NB. In Städten, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden Agenten unter günstigen Bedingungen angestellt.

National-Dampfschiffs-Compagnie.
Stettin—New-York. Jeden Mittwoch. Zwischendeck 50 Thlr.
C. Messing in **Berlin,** Unt. d. Linden 20. und **Stettin,** Grüne Schanze 1a.

Baltischer Lloyd.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Thorwaldsen, Donnerstag 3. October. | **Humboldt,** Donnerstag 31. October.
Ernst Moritz Arndt, im Bau. **Washington,** im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Kajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. do. „ „ 80 „ II. do. „ „ 55 „
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Hamburg und New-York
Havre anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe
Hammonia, Mittwoch, 18. Sept.
Cimbria, Mittwoch, 25. Sept.
Silesia, Mittwoch, 2. Octbr.
Allemannia, Sonnabend, 5. Octbr.
Morg.
Frisia, Mittwoch, 9. Octbr.
Westphalia, Mittwoch, 16. Octbr.
Holsatia, Mittwoch, 23. Octbr.
Morg.
Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Thlr. 55.

zwischen **Hamburg** und **Westindien**
Grimsby und **Havre** anlaufend,
nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla,** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**
Dampfschiff **Teutonia,** Capt. **Milo,** am 22. September.
Dampfschiff **Borussia,** Capt. **Kühlewein,** am 22. October.

Zwischen **Hamburg — Havana** und **New-Orleans,**
Havre und **Santander** anlaufend,

Von Hamburg:	Von Havre:	Von Santander:	Von New-Orleans
Vandalia, 19. October,	**22. Octbr.**	**25/26. Octbr.**	**27. November.**
Germania, 30. November,	**3. Decbr.**	**6/7. Decbr.**	**8. Janr. 1873.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Thlr. 180, Zwischendeck Pr. Thlr. 55.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für ganz Preußen zur Schließung der Passage-Verträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer
L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 66 c,
und den conceff. Agenten für Westpreußen, Herren **R. V. Goerendt** in **Neustadt** und **Kromrey** in **Czersk.**

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."
Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat No. 68,471. Prunetto (bei Mondovi), den 26. October 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wundervollen Revalescière du Barry Gebrauch machte, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden und mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener
Abbé Peter Castelli,
Bach.-ès-Theol. und Pfarrer zu Prunetto,
Kreis Mondovi.

Certificat No. 73,705. Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
Ich bin Ihnen Dank schuldig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescière an wir ausübte. Ih litt nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhöe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite. L. Großmann.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière-Biscuits in Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessen-Händlern. Depots in Danzig: **Richard Lenz,** Brodbänkeng. 48; in Elbing: **Carl Rehefeldt, Königl. Hofapotheke.**

Middle-Park-Lotterie.
Loose à 2 Thlr. sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

Original Probsteier Saatroggen
offerirt **W. Wirthschaft.**

Trockenes Buch. u. Birk. Klobenholz habe noch einige 100 Klafter frei hier abzugeben, und erbitte Meldung unter 4603 in der Exp. dies. Ztg.

Holz-Verkauf.
Der Verkauf von Buchen, Birken, Eichen und Kiefern Nutzhölzern im **Pirklitzer Walde** beginnt Montag, den 30. September und wird an jedem Montag fortgesetzt.
Magnus Eisenstädt.

Ein großes massives Haus (worin Canalisirung, Wasserleitung und Gaseinrichtung), unweit der Börse gelegen, 1500 Thlr. Miethe, soll schleunigst bei 6000 Thlr. Anzahl. **für einen billigen** Preis verkauft werden. Näh. d. **Th. Kleemann,** Brodbänkeng. 34.

Westpreußische
Industrie-Lotterie
in Graudenz.
Die Ziehung findet in diesem Monat statt. Loose à 1 Thlr. sind z. haben i. d. Exp. d. Ztg.

Eine „Anweisung, die (9236)
Epilepsie
(Fallsucht, Krämpfe)
durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen", welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste u. Danksagungsschreiben von glückl. Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franko-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Das Baroskop,
von mir erfunden,
zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr. — Auf elegant geschnitztem Brettchen mit beliebigem Namenszug oder Wappen 3 Thlr. 22½ Sgr. — **Baroscop** mit **Thermometer** zusammen 1 Thlr. 20 Sgr. Kiste und Verpackung 7½ Sgr. Erklärung in allen Sprachen dazu.
Preisermäßigung in nachstehenden Artikeln.
Mikroscope eigener Fabrik, unter Garantie der Güte, mit 2 Ocul., 2 Satz Linsen, Vergrößerung bis ca. 400 Mal à 25 Thlr. Dieselben mit 3 Ocul. u. 3 Satz Linsen bis 600 Mal Vergrößerung 35 Thlr. Größere Instrumente bis 180 Thlr. stets vorräthig. — **Mikroscope** für Schule und Haus 4, 5, 7 Thlr. — **Fernröhre** von 4 Thlr., 5—40 Thlr. **Barometer anéroid,** gut gearbeitet, von 8, 10, 11, 12, 14, 16 u. 18 Thlr., mit elegantem Ständer oder Rahmen bis zu 50 Thlr.
Preis-Notizen und Auskunft über alles dem Gebiete der Optik, Physik, Chemie 2c. Angehörige ertheile bereitwilligst.
A. Meyer,
Hof-Optikus, Berlin, Linden,
Lieferant königlicher und städtischer Behörden.
Fabrik gegründet 1840.



bekannt unter der Devise:
Occidit, qui non servat,
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathhause
in Rheinberg am Niederrhein.
K. K. Hoflieferant.
Stets ächt zu haben in ganzen und halben Flaschen und in Flacons in Danzig bei Herrn
C. W. H. Schubert,
in Freystadt bei Herrn
Robert Kiewitt.

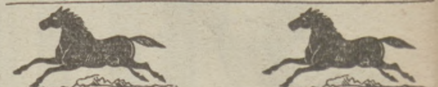
Geschwächten,
namentl. durch **Jugendsünden (Selbstbefleckung) Ausschweifung** und **Ansteckung** im **Zeugungs-** und **Nervensystem.** Zerrütteten kann **reelle, sichere** und **dauernde Hilfe** verheißen werden durch das bekannte, bereits in **73 Auflagen (200000 Exemplaren)** verbreitete Buch:
Die Selbstbewahrung.
Von Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. Preis 1 Thlr.
Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren **über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit.** — Ueber **Zweck** und **Erfolg** dieses Buches wurden allen **Regierungen** in einer **besonderen Denkschrift** Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung, in **Danzig** bei **L. G. Homann,** zu bekommen.

Frankensteiner u. Sand-Weizen
in vollkörniger, schwerer Qualität offerirt zur Saat.
Rohrbeck-Karschwitz,
(Marienwerder.)

Wir beabsichtigen die diesjährige Campagne mit dem 1. October zu beginnen, und ersuchen daher diejenigen Herren Rübenlieferanten, die ihre Rüben nicht einzumiethen gedenken, mit der Abfuhr derselben
vom 24. d. M. ab zu beginnen.
Dabei machen wir noch ausdrücklich darauf aufmerksam, die Rüben beim Herausnehmen, wenn solche über Nacht liegen gelassen werden sollen, durch Zudecken mit Blättern gegen etwaigen Nachtfrost zu schützen. Dasselbe bitten wir anzuwenden, wenn mit Rüben beladene Wagen über Nacht stehen bleiben.
Liessau, 10. Septbr. 1872. (4477)
Actienzuckerfabrik Liessau.

Sprungfähige gute
Vollblut-Southdown-Böcke
sind noch zu verkaufen in **Alt-Rothof** bei Marienwerder. (4621)

An Brennereien.
Fuseloel zu kaufen gesucht, frei an Bord für **England,** in jeder vorräthigen und zukünftigen Quantität auf Lieferung für baare Zahlung. Offerten mit näheren Bedingungen an **Meß. A. Schofield & Co.,** 6 Fell Street, London E. c. (4612)



Auction in Dirschau.
Montag, den 16. d. M. werden wir auf unserm Hofe 12 Littauer Gestütsfüllen guter Race meistbietend verkaufen und laden hiezu Käufer ergebenst ein.
M. Laudo & Bluhm.

Holz-Verkauf.
Im **Pirklitzer Walde** beginnt der Verkauf von Brennholz am 23. September c. und sind die Preise bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt.

Buchen	Kloben	pro R.-Meter	2 Thlr.	—	Sgr.
do.	Knüppel	do.	1	20	
do.	Reiser	do.	1	5	
Birken	Kloben	do.	1	25	
do.	Knüppel	do.	1	15	
Kiefern	Kloben	do.	1	15	
do.	Knüppel	do.	1	5	
do.	Reiser	do.	—	22½	

Strauch- u. Stubben-Preise je nach Qualität.
Magnus Eisenstädt.

Ein Rittergut, hart a. d. Chaussee, 1 Meile von Königsberg, 22 Hufen culm. vorzüglicher Boden in alter Kultur, 30 Jahre im Besitz, großes herrsch. Wohnhaus, Garten, sehr gute Wirthschaftsgebäude, alles Steindach, Milcherei, 45 Kühe, Hypothek nur Landschaft à 4½%, ist Familien-Verhältnisse wegen sofort mit der vollen Ernte bei 40,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Es ist eine der besten Wirthschaften, daher sehr zu empfehlen.
Robert Sydow, Königsberg i. Pr.

Als Repraesentantin
der Hausfrau oder Erzieherin jüngerer Kinder, sucht eine Dame gegenwärtig noch in Stellung, unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement. Adr. unter 4521 befördert die Expedition dies. Zeitung.

Gesucht ein tüchtiger **Verkäufer** für ein **Eisenwaaren-Geschäft,** ein desgl. für ein Papier- und Kurzwaaren-Geschäft, ein tüchtiger Lagerdiener für ein Sämereien-Geschäft, mehrere Confectionisten für Damen- und Herren-Garderoben-Geschäfte, zwei Reisende für bedeutende Colonialwaaren-Geschäfte, mehrere namentlich der franz. und engl. Sprache mächtige Correspondenten, sowie Lehrlinge für alle kaufmännischen Branchen, welchen Letzteren in bedeutenden Engros-Geschäften unter sehr vortheilhaften Bedingungen Stellen nachgewiesen werden können durch das Stellen-Verm.-Bureau von **Herm. Zimmermann,** Stettin, Parade-Platz 10.

Ein tüchtiger zuverlässiger Mensch wird als Stellmacher und Stellmacher als Gärtner gesucht (4329)
Dom. Strefow b. Ziezig, Kr. Lauenburg.

Ein Conditorgehilfe findet dauernde Condition bei **E. Gillmeister** in Schwetz an der Weichsel. (4610)

Ein praktischer Destillateur, christlicher Religion und ein Lehrling mosaischer Confession findet in meinem Destillations-Geschäft dauernde Stellung.
Mannheim Cohn, Samoczyn.

Ein Buchhalter und Correspondent für deutsch und englisch sucht Stellung hier oder auswärts. Beste Referenzen. Offerten erb. unt. 4604 durch die Exp. dieser Ztg.

Gesucht wird eine Wirthin, welche die feine Küche und die Außenwirthschaft gründlich versteht. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Antritt 1. Octbr. (4601)
Freudenthal bei Frödenau W/P.
Baron von Brederlow.

Ein verheiratheter Gärtner findet zum 1. October d. J. Stellung auf d. Gute **Wirembi** bei **Czerwinsk.**

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre condition'rt hat, als Hilfe und Gesellschafterin der Hausfrau, sucht zum 1. October oder auch später ein solches Engagement.
Dasselbe ist in allen Handarbeiten, so wie auf verschiedenen Nähmaschinen geübt, versteht die Küche, und kann auch, wenn es gewünscht wird, einer Häuslichkeit allein vorstehen. Gefällige Adressen werden unter A. B. poste restante Altfelde erbeten. (4620)

Ein junges anständiges Mädchen wünscht in einem Tapisserie- oder Weißwaaren-Geschäft placirt zu werden. Gef. Adressen mit Angabe d. näheren Bedingungen werden unter A. B. poste restante **Altfelde erbeten.**

Ein Pensionair findet freundliche Aufnahme bei **B. v. Drygalski,** Marienwerder, Herrenstraße No. 393.

Nahe d. Gymnasiums, Petri- u. Johannis-Schule finden Pensionäre freundl. Aufn. Näh. b. Hrn. **Helfer,** Stadt Marienburg.

Zu der Sonnabend, den 14. huj., Abends 8 Uhr im freundschaftlichen Verein auf Neugarten stattfindenden
„Burschenschafterkneipe"
ladet ehemalige und jetzige Burschenschafter hiermit freundlichst ein.
Der Ausschuß der in Danzig anwesenden Burschenschafter.

Wagner's Hôtel garni.
Berlin, Neue Friedrichsstraße 56, dicht neben der Börse,
empfiehlt gut eingerichtete **Zimmer** zu **billigen Preisen.** (3758)

Ein großer schwarzgelockter Hund, englische echte Red-River-Race, vorzüglich dressirt für Wasser und Jagd, und besonders klug und gelehrig, ist zu verkaufen **St. Katharinen-Kirchhof No. 1.** (4614)

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.